

Das ist uns wichtig

Neun politische Themen zur bundesweiten 72-Stunden-Aktion 2019



Wir brauchen Zeit für unser Engagement!



In 72 Stunden schaffen wir gemeinsam viel! Aber wir engagieren uns auch darüber hinaus in der katholischen Jugendarbeit. Das fällt uns aber heute vielerorts immer schwerer, denn Schule, Studium und Ausbildung fressen immer mehr Zeit von jungen Menschen. G8, das Bachelor- und Master-System und die veränderte Arbeitswelt setzen uns immer mehr unter Druck. Doch gerade auch durch Engagement kann man viel **Neues lernen**. Wir brauchen freie Zeit um uns weiterhin engagieren zu können - für uns selbst und andere!

Wir brauchen gute Rahmenbedingungen!

Nicht nur in 72 Stunden, sondern 365 Tage im Jahr brauchen Ehren- und Hauptamtliche in der katholischen Jugendarbeit gute und funktionierende Strukturen um sich zu engagieren. Diese lassen sich ohne eine ausreichende finanzielle Förderung und gute rechtliche Rahmenbedingungen nicht gewährleisten. Wir fordern daher vor allem auf kommunaler Ebene eine öffentliche Förderung, die den Bedürfnissen der jungen Menschen gerecht wird und eine Entbürokratisierung für das Ehrenamt, dazu gehört z. B. eine vereinfachte Abfragemöglichkeit beim Bundeszentralregister statt die rechtlich unklare und aufwändige Handhabung von Führungszeugnissen!

Wir wollen uns an Entscheidungen beteiligen!

In 72 Stunden machen wir deutlich: Jugendverbände sind Orte gelebter Demokratie! Entscheidungen werden bei uns demokratisch getroffen. Wir wollen auch außerhalb unserer Verbände an Entscheidungen beteiligt werden. Sei es der Bau eines neuen Abenteuerspielplatz oder jugendgerechte Straßenplanung, wir wollen mitreden und ernst genommen werden!

Konkret fordern wir unter anderem die Absenkung des Wahlalters für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Gestalten können wir schon jetzt, entscheiden wollen wir aber auch!

Wir wollen, dass niemand vergessen wird!



In 72 Stunden wollen wir **Gerechtigkeit schaffen**. Jugendarmut ist auch in Deutschland ein immer größeres Problem. Wir setzen uns dafür ein, dass niemand auf der Strecke bleibt. Uns geht es dabei nicht nur um die Bekämpfung materieller Armut, sondern auch darum Bildungs- und Teilhabearmut zu verhindern. Wir engagieren uns gegen Strukturen, die dazu führen, dass Kinder und Jugendlichen arm werden!

Wir treten für Demokratie und Toleranz ein!

In 72 Stunden gemeinsam für ein buntes Land! Wir engagieren uns aus christlicher Grundhaltung heraus gegen Rechts extremismus, Hasskriminalität und Menschenfeindlichkeit. Wir setzen uns ein für eine Kultur der Vielfalt und Toleranz. Wir wünschen uns einen Dialog zwischen unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Toleranz und Achtung der Menschenrechte gehören in den katholischen Jugendverbänden selbstverständlich dazu!

Wir wollen Verantwortung für Mensch und Umwelt übernehmen!



Die 72-Stunden-Aktion will die Welt ein Stück besser machen und **Nachhaltigkeit** fördern. Wir wollen nicht, dass durch unseren Konsum Menschen und Umwelt ausgebeutet werden. Wir setzen uns kritisch mit unserem eigenen Konsumverhalten auseinander, sind bereit, sparsam mit Ressourcen umzugehen und engagieren uns für den Fairen Handel. Von der Politik fordern wir, dass sie Rahmenbedingungen schafft für ökologisches und sozial verantwortliches Wirtschaften und Produzieren.

Wir stehen ein für ein starkes und solidarisches Europa!



Parallel zur 72-Stunden-Aktion wird in ganz Europa das Europaparlament gewählt. Wir wollen eine Stärkung der Europäischen Union, weil wir uns sicher sind, dass wir die großen Herausforderungen in Europa auch nur europäisch meistern können. Wir setzen uns angesichts der Wahlen gegen fremdenfeindliche und populistische Stimmen und für ein menschenfreundliches Europa ein. Wir wollen eine EU, in der die Stimme der Jugend gehört wird.

Wir engagieren uns weltweit!



Während der 72-Stunden-Aktion können nicht nur Jugendliche in Deutschland, sondern weltweit ihr **Zuhause gestalten**. Mit unserem internationalen Engagement in den Jugendverbänden leisten wir seit vielen Jahrzehnten einen Beitrag zur internationalen Völkerverständigung, zum interreligiösen Frieden sowie zu sozialer Gerechtigkeit weltweit. Wir setzen uns dafür ein, dass jede*r Jugendliche*r die Möglichkeit erhält internationale Begegnungen selbst zu erleben. Dabei sollen Visabestimmungen kein Hindernis für den internationalen Jugendaustausch darstellen!

Kontakt:

Yvonne Everhartz
Referat für Jugendpolitik,
Mädchen- und Frauenpolitik und Genderfragen
everhartz@bdkj.de

Wir heißen junge Geflüchtete in unseren Verbänden und Organisationen willkommen!



Mit Projekten der 72-Stunden-Aktion setzen wir uns für ein gelingendes **Zusammenleben** ein. Wir wollen junge Geflüchtete wie alle jungen Menschen organisieren und befähigen, für ihre Rechte einzutreten. Zu diesen Rechten gehört das Recht auf schulische und außerschulische Bildung und der Grundsatz, dass das Kindeswohl stets Vorrang vor Asyl- und Ausländerrecht haben muss! Jedes Kind und jeder Jugendliche muss gleich viel wert sein, egal woher er oder sie kommt.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Mit freundlicher Unterstützung von:



DEUTSCHE
BISCHOFSSKONFERENZ

MISEREOR
IHR HILFSWERK



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK